



Im Juni des Jahres 2024 stiftet die Gemeinde Orleshausen, Stadtteil von Büdingen, nach § 14 Abs.1 der Hessischen Gemeindeordnung des Hessischen Ministeriums des Innern (datiert vom 17. 10. 1996; GVBl, I, 456) gemeinsam mit dem Ortsbeirat als wappenstiftendem Gremium unter dem Vorsitz der Ortsvorsteherin Jutta Savarino, eigenständig und abschließend ein eigenes Ortswappen.

Das Wappen wird in heraldischer Kunstsprache »blasoniert« wie folgt:

»In Blau eine silberne, rechts und links von goldenen Hopfenranken mit Blättern und Dolden beseitete Spitze, darin drei rote Balken, belegt mit fünfblättrigen silbernen Rosen mit goldenen Butzen und Kelchblättern (1:2:1)«

Die Blasonierung ist unveränderlicher Bestandteil der Wappenstiftung.

Fahne : »Senkrecht Rot-Weiß-Rot mit aufgelegtem Schild«

Deutung des Wappens :

Die Giebelspitze steht für die Namensendung „-hausen“ und verweist auf eine frühmittelalterliche fränkische Besiedlung zwischen 750 und 802: ein „Ortlipe“ vermacht Besitz in Düdelsheim dem Kloster Fulda. Erste urkundliche Erwähnung des Ortes „de Orleibeshusen“ im Herbst 1232 in Konrad von Marburgs „Summa vitae“, der die Heiligsprechung der Elisabeth von Thüringen in Rom eingeleitet hat. Das Wappen der hl. Elisabeth als ungarische Königstochter war ein silberner Schild belegt mit roten Balken. Ihr Gemahl war Landgraf Ludwig IV. von Thüringen, der in Blau einen silbernen Löwen führte. Elisabeths Enkel Heinrich I. „das Kind“ (1263 - 1308) wurde der erste Landgraf von Hessen, führte das Wappen seines Großvaters (silberner Löwe in Blau), belegte aber seinen silbernen Löwen mit den roten Balken seiner Großmutter Elisabeth, womit das heutige Wappen Hessens geschaffen war. Die Rosen auf den Balken im Wappen von Orleshausen erinnern an das „Rosenwunder“ der bis heute als Heiligen verehrten Elisabeth. Das neue Wappen von Orleshausen erinnert somit an das hessische Wappen. Zwei goldene Hopfenranken symbolisieren den Hopfenanbau in Orleshausen, der einst für die Gegend außergewöhnlich war.

Das oben blasonierte Wappen wird neu angenommen: »um es in allen redlichen und ehrlichen Sachen und Geschäften, Feiern, Gezelten, Siegeln, Petschaften, Papieren und sonst allen anderen Orten nach Ehre des Ortes, Willen und Wohlgefallen zu gebrauchen«, wie es einst die Kaiserliche Anordnung der Hofkanzlei zu Wien für Wappenverleihungen um 1700 vorschrieb.

Orleshausen, im Juni 2024, Ortsvorsteherin Jutta Savarino und Ortsbeirat :



Michael C. F. Schroeder

Michael Schroeder M. A., Heraldiker in Ortenberg, den 29. VII. 2024

Mitglied des »Herold« zu Berlin; Mitglied des »Wappen-Löwen« zu München

Mitglied der Association Luxembourgeoise de Généalogie et d'Héraldique

Ehrenmitglied der Accademia Araldica delle Due Sicilie

Member of The White Lion Society

